

Mainz, 24.01.2014

Antrag **1355/2013 zur Sitzung Stadtrat am 11.09.2013**

Prepaid-Zahlung bei Strom ermöglichen (CDU)

Der Stadtrat möge beschließen:

Im Kontext mit der energiepolitischen Diskussion und der damit verbundenen permanenten Steigerung der Stromkosten haben Sozialverbände an verschiedenen Stellen immer wieder gefordert, dass Menschen, bei denen der Strom bereits abgestellt wurde bzw. bei denen potenziell die Gefahr besteht, dass der Strom abgestellt wird, durch eine „Prepaid-Zahlungsfunktion“ die Möglichkeit gegeben wird, Stromsperrern zu vermeiden.

1. Wir bitten deshalb die Verwaltung, analog zum „Saarbrücker 4-Punkte-Modell“ zur Vermeidung von Stromsperrern, zu prüfen, ob in Kooperation mit Energieversorgern, Netzbetreibern, Stadt und Jobcenter die Möglichkeit, in Mainz ein Prepaid-Angebot eingerichtet werden kann.
2. Die zuständigen Ausschüsse und der Stadtrat werden regelmäßig über den aktuellen Stand der Gespräche informiert.

Begründung:

Verschiedene Städte -zum Beispiel Düren und Saarbrücken- haben mit der Prepaid-Stromversorgung gute Erfahrung gemacht. So konnten in Saarbrücken im ersten Halbjahr 2013 bei über 400 Teilnehmern 200 Sperrern vermieden werden.

Zur Umsetzung bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit Jobcentern, Schuldnerberatung und Energieanbieter. Damit die Kunden umrüsten, ist zudem ihre Einwilligung erforderlich. Diese Bereitschaft ist jedoch gegeben, weil mit diesem Angebot ein höheres Maß an Sicherheit und Selbstkontrolle bei den Nutzern vorhanden ist. Die Einführung von Prepaid-Stromzählern könnte deshalb auch in Mainz sinnvoll sein, um dauerhaft Stromsperrern und damit verbundene sehr negative Folgen für die Stromkunden zu verhindern.

Eine nähere Begründung erfolgt mündlich.

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender